

Die Stadt im späten Mittelalter

Einheit und Vielfalt – Identität – Identitäten

6. Interdisziplinäre Sommerakademie des Projektforums Mittelalter

Ludwig-Maximilians-Universität München

Montag bis Freitag, 2.–6. Oktober 2006

Organisation: Eva Schlotheuber (Mittelalterliche Geschichte), Claudia Wiener (Klassische Philologie), Jörg Müller (Leopold-Wenger-Institut für Rechtsgeschichte)

Die europäische Stadt des Mittelalters und ihre Bürger sind in mehrfacher Hinsicht zum Vorbild für den modernen Staatsbürger geworden. In der ständisch geprägten vormodernen Gesellschaft stellte die selbstverwaltete städtische Kommune ein neues Element dar. Die Stadt war nicht nur ein besonderer Wohnraum, sondern auch ein eigener Rechtsraum, ein eigener Kunst-, Kultur- und Kultraum. Diese Einheit gegenüber dem Umland repräsentierte und verdeutlichte die meist gut bewehrte Stadtmauer, die der Stadt auch eine eigenständige Politik ermöglichte. Die Binnensicht dagegen eröffnet eine sehr differenzierte Gesellschaft, die Patrizier und Zünfte, Bürger und Einwohner, Weltgeistliche und Mönche, Juden und Fremde, Pfahlbürger und unehrenhafte Leute umfasste. Diesem Spektrum von städtischer Identität oder Identitäten, der Einheit und der Vielfalt widmet sich die diesjährige Sommerakademie. Neben einführenden Darstellungen steht die Arbeit mit Texten, Bildzeugnissen und anderen Materialien im Vordergrund. Das Programm wird durch einen Besuch im Bayerischen Nationalmuseum und eine historische Stadtführung durch München ergänzt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Zertifikat. Wenn eine Hausarbeit angefertigt wird, kann ein Hauptseminarschein in einem der beteiligten Fächer erworben werden. Quellenmaterialien und wichtige Literatur werden vorab zugeschickt, weitere Forschungsliteratur kann in der Bibliothek des Historicums, Schellingstr. 12 (Untergeschoss) eingesehen werden. Ort der Veranstaltung: Historicum, Schellingstr. 12, Raum 226.

- Teilnahmegebühr: 50 Eur (für Materialien und Pausenverpflegung)
- Maximale Teilnehmerzahl: 30 Personen
- Anmeldung bei: Eva Schlotheuber, Abt. Mittelalterliche Geschichte, Historicum, Zi 228, Tel. 089 2180 5447 (e.schlotheuber@mg.fak09.uni-muenchen.de) oder Jörg Müller, Tel. 089 2180 3774 (Joerg.Mueller@jura.uni-muenchen.de) oder Claudia Wiener, Abteilung für Griechische und Lateinische Philologie München (claudia.wiener@klassphil.uni-muenchen.de), Hauptgebäude Zi C 217, Tel. 089 2180 3422.

Programmübersicht:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9.15-10.45	9:00-9:30 Einführung Jörg Müller Topographie und Recht – oder wie entstehen Städte?	Gisela Drossbach Hospitäler – eine städtische Fürsorge- einrichtung?	Lorenz Welker Musik in der Stadt	Claudia Wiener Rhetorik und Selbst- verständnis in hu- manistischen Stadt- beschreibungen	Diskussion der Ar- beitsgruppen
11.15-12.45	H.-G. Hermann Satzungsautonomie	Hans Sauer London im Mittelalter	Norbert Gestring Webers Idealtypus der mittelalterlichen Stadt	Ulrich Söding Die Stadt im Bild. Darstellung städti- schen Lebens in der Malerei	Präsentation der Ergebnisse
Mittagspause					
14.30-16.00	Stephan Dusil Stadtrechtsfamilien - eine historiogra- fische Fiktion? Das Beispiel Soest	Albrecht Berger Konstantinopel – Hauptstadt, Festung oder Trümmerfeld?	Exkursions- nachmittag Bayerisches Nationalmuseum (Stadtmodelle)	Rainer Barzen Jüdische Gemeinden in der mittelalterli- chen Stadt	–
16.15-17.45	Jan Keupp Die Lesbarkeit der Welt: Städtische Kleiderordnungen	Eva Schlotheuber Bettelorden und Bildung	Führung durch das mittelalterliche München: Gertud Thoma	Rainer Barzen	–